

Eckpunktepapier für eine zukünftige Zusammenarbeit von CSU und SPD 2014 bis 2020

Präambel

Die Bubenreuther Fraktionen von CSU und SPD nehmen den Auftrag der Wählerinnen und Wähler wahr, die Entwicklung und Stärkung des Ortes weiter voranzutreiben.

Grundlage ist eine offene, ehrliche, verlässliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit der Gemeinderatsmitglieder. Auf eine umweltverträgliche Entwicklung ist zu achten.

Arbeitsweise

Die beiden Fraktionen streben im Gemeinderat eine inhaltliche Zusammenarbeit und gemeinsame Abstimmung zu wichtigen Punkten an.

Es wird eine regelmäßige Fraktionsrunde bzw. Fraktionssprecherrunde eingerichtet – besetzt mit den Gemeinderatsmitgliedern der Fraktionen der CSU und der SPD sowie dem 1. und 2. Bürgermeister.

In der Fraktionsrunde werden alle wesentlichen Gemeinderatsentscheidungen und Grundsatzzfragen zur Ortsentwicklung diskutiert mit dem Ziel einer gemeinsamen Meinungsbildung und eines untereinander abgestimmten Verhaltens bei Gemeinderatsentscheidungen. Unberührt bleibt dabei das Recht einzelner Gemeinderatsmitglieder eine abweichende Meinung in einer Abstimmung zu vertreten.

Gemeinsame Ziele

Die Bubenreutherinnen und Bubenreuther stehen im Mittelpunkt des kommunalpolitischen Handelns. Zusammen wollen wir in den nächsten sechs Jahren deshalb folgende Punkte verwirklichen:

1. Der Mensch im Mittelpunkt unseres gemeinsamen Handelns

Familie

Bedarfsgerechter Ausbau der Kinderbetreuung im Vorschul- und Schulalter von 0 bis 12 Jahren (auch Ferienbetreuung). Grundlage hierfür bildet eine Befragung der Erziehungsberechtigten, welche im dreijährigen Abstand erhoben wird. Die Ferienbetreuung soll dem Bedarf nach ausgebaut werden.

Die Fraktionen stehen einer evtl. Forderung nach einem Hort offen gegenüber.

Jugend

Beide Fraktionen wollen die Jugendlichen besser in das politische Geschehen einbinden. Deshalb sollen in Zusammenarbeit mit den örtlichen in der Jugendarbeit aktiven Gruppierungen regelmäßige Jugendforen eingerichtet werden. Ziel sollte es sein, dass das Jugendforum aufgrund der Altersentwicklung jährlich, durchgeführt werden soll.

Der eingerichtete Jugendraum soll den Jugendlichen wieder regelmäßig zur Verfügung stehen und auch für Privatfeiern gegen Entgelt vermietet werden.

Ein/e Jugendbeauftragte/r aus dem Gemeinderat für die Jugendlichen in Bubenreuth soll weiterhin bestellt werden.

Demografischer Wandel

Ein/e Seniorenbeauftragte/r und/oder Seniorenbeirat wird als Interessensvertretung für ältere Menschen eingeführt. Ein intensiver Austausch wird angestrebt. Wir wollen die Möglichkeit für betreutes Wohnen schaffen. Bei zukünftigen Bebauungsplänen sind die Planungen diesbezüglich zu berücksichtigen.

Das Franziskusheim sucht einen neuen Standort in Bubenreuth. Es besteht Konsens darin, dass die Betreuung und Pflege von alten Menschen am Ort erhalten und verbessert wird. Eine soziale Integration älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger ist ein „Muss“ für Bubenreuth.

Bürgerforum / Unterstützung ehrenamtlichen Engagements

In den letzten Jahren wurde das kommunalpolitische Interesse der Bubenreutherinnen und Bubenreuther immer größer. Das sieht man an den Bürgerinitiativen und Aktionskreisen sehr deutlich.

Wir wollen weiterhin dieses ehrenamtliche gemeinsame Engagement mit der Unterstützung des Gemeinderates fördern und Bürgerforen auch in Zukunft regelmäßig veranstalten.

Gemeindeverwaltung

Wir wollen eine bürgerfreundliche Verwaltung, die alle Anliegen der Bubenreutherinnen und Bubenreuther annimmt. Die Öffnungszeiten wollen wir in Abstimmung mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Bedürfnissen der Bürgerschaft gestalten. Die Struktur des Gemeindeblattes und die Optimierung der gemeindlichen Homepage (Webservices) sowie der Reform der Verwaltung vor Ort im Rathaus sollen erfolgen.

Die Entscheidungen und Inhalte der Gemeinderatssitzungen sollen in verständlicher Art und Weise im Gemeindeblatt veröffentlicht werden. Hierfür sollte ein Redaktionsausschuss gegründet werden.

Vereine und Gruppierungen

Das Kultur- und Vereinsleben erhöht die Lebensqualität, denn dadurch kann eine aktive und vielfältige Dorfgemeinschaft gepflegt werden. Eine vernünftige Kommunikation und ein laufender Informationsaustausch soll auch zwischen der politischen wie den kirchlichen Gemeinden, der Grundschule, den Vereinen und Gruppierungen praktiziert werden.

Ein nachhaltiges und generationsübergreifendes Denken und Handeln des gesamten Gemeinderates ist wünschenswert. Zum Beispiel von einer Tauschbörse, inklusive Nachbarschaftshilfe, profitiert jede Altersgruppe. Offenheit, Ehrlichkeit und Respekt gegenüber den Mitbürgern sollte selbstverständlich sein.

Bubenreuth soll – gerade mit Blick auf die eigene Geschichte – Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, willkommen heißen. Deshalb treten CSU und SPD für eine zeitgemäße Willkommenskultur ein.

Sportzentrum

Bubenreuth braucht ein Sportzentrum. CSU und SPD unterstützen den Förderverein Sportzentrum. Wesentliches Ziel ist die Schaffung von Sportanlagen an einem Ort, die uneingeschränkt von Nachbarschaftsthemen (Lärm, etc.) nutzbar sind, und die allen gewünschten Aktivitäten der verschiedenen Sportarten der Sportvereine ausreichend Raum für Übung und Wettkampf bieten. Weiterhin ist für das Sportheim auf Grund seines maroden Zustands Ersatz erforderlich. Gemeinsam mit dem Sportverein und dem Förderverein Sportzentrum

werden wir die Optionen für die Schaffung der Sportanlagen und den Ersatz des heruntergekommenen Sportheimes erörtern, um im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten eine Lösung zu finden. Ziel ist es, innerhalb der nächsten zwölf Monate einen Zeitplan mit einem entsprechenden Finanzplan aufzustellen.

Bubenreutheum

Ein Bubenreutheum wertet Bubenreuth und die ganze Metropolregion auf, schafft Arbeitsplätze und hilft, Bubenreuth ein neues Image zu geben. Der bisherige Gemeinderat war sich einig, dieses Projekt zu fördern.

Nachdem zu Beginn der neuen Periode die Standortfrage und die Machbarkeit noch völlig offen ist, soll im neuen Gemeinderat intensiv mit dem Bubenreutheum beraten werden, wie und in welchem Umfang im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten diese Vision verwirklicht und unterstützt werden kann. Unter Umständen empfiehlt es sich, an das Projekt mit neuer Sichtweise oder auch festgelegten Parametern z.B. gemeinsamer Bau mit Rathaus, heranzugehen.

Auch hier ist eine ehrliche zeitliche und finanzielle Perspektive aufzuzeigen und zu beschließen.

2. Ortsentwicklung

Bubenreuth erstreckt sich auf einer Fläche von 4,2 km² und liegt zwischen dem Bannwald/Landschaftsschutzgebiet und dem Regnitztal. Die Entwicklung ist nur noch bedingt möglich, da im Westen mit den Verkehrswegen ST2244, ICE-Trasse und A73 der Ortsrand vorgegeben ist. Eine maßvolle Versiegelung der Böden und Vorhaltung genügender „Freiflächen“ mit viel Grün sowie Hochwasserschutzmaßnahmen kennzeichnen unseren verantwortungsvollen Umgang mit der Natur.

Ortsmitte/Wohnen

Bubenreuth braucht ein Ortszentrum mit guter Infrastruktur, damit eine lebendige Ortsmitte als Treffpunkt für die Menschen entstehen kann. Es besteht Einigkeit darin, dass die Ortsmitte entwickelt werden soll. Die Posteläcker sind hierfür in den Fokus vieler Bürgerinnen und Bürger gerückt. Hier soll eine gemeinsame Vision verwirklicht werden. Dort sollen nicht in erster Linie Einfamilienhäuser gebaut werden, sondern mehrgeschossiges Wohnen mit bezahlbarem Wohnraum für alle.

Zusammen mit den Studenten der TH Georg Simon Ohm und den Ideen der Bürgerinnen und Bürgern soll zunächst ein Konzept entwickelt werden. Darin soll die Nutzung und die wesentlichen Einrichtungen, die Verkehrsanbindung und Art der Bebauung sowie des Lärmschutzes beschrieben werden.

Günstiges Wohnen in Bubenreuth

Bei zukünftigen Bebauungen soll der soziale Wohnungsbau oder wenigstens der Bau von Mietwohnungen ausreichend berücksichtigt werden (z.B. bei der Investorensuche). Die Nachverdichtung soll mit Augenmaß erfolgen, neue Baukörper sollen in ihrer Art und Weise in die vorhandene Bebauung passen. Keine Nachverdichtung um jeden Preis. Um dieses Ziel zu erreichen, soll zur Not auch ein Bauleitverfahren eingeleitet werden.

Gewerbe

Bubenreuth braucht ein neues Gewerbegebiet. Mit vereinten Kräften wollen wir dafür Überzeugungsarbeit bei den Bürgerinnen und Bürgern und den Grundstücksbesitzerinnen und Grundstücksbesitzern leisten.

Vor der Ausweisung neuer Flächen soll ein Konzept über die Art des Gewerbes erstellt werden. Zusammen mit interessierten und bereits ansässigen Unternehmen, dem Forschungspartner der TH Georg Simon Ohm, den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Grundstückseignerinnen und Grundstückseignern wollen wir Gewerbeflächen am Hoffeld und entlang der Bahn oder an anderer Stelle entwickeln und mit der mehrheitlichen Zustimmung aller schaffen.

Neben den guten Standortfaktoren (S-Bahn, Autobahnanschluss, Nähe zum Nürnberger Flughafen, Universitäten/Technischen Hochschulen in der Metropolregion) braucht Bubenreuth ein positives Image, damit sich die gewünschten Betriebe bei uns ansiedeln. Die Bubenreuther Story für neues Gewerbe muss mit Marketingmaßnahmen über Homepage und weiteren Medien verbreitet werden und insbesondere in den Gründerzentren in ER-Tennenlohe und Forchheim beworben werden.

Bau der ICE-Trasse

Es ist darauf hinzuwirken, dass die Einschränkungen durch den Baubetrieb möglichst gering gehalten werden. Eine gleichzeitige Sperrung von „Mausloch“ und Bahnofsunterführung ist nicht akzeptabel. Der Verkehr mit dem Fahrrad soll durch das Mausloch weiterhin möglich sein. Eine Sperrung für diese Gruppe von Verkehrsteilnehmer soll auf ein notwendiges Maß reduziert werden. Eine umfassende und zeitnahe Information der Bürger über Homepage, Aushang und Gemeindeblatt ist erforderlich.

Energiewende und Umweltschutz

Bubenreuth hat das Ziel, die Energiewende zielstrebig durchzuführen. Der Gemeinderat unterstützt deshalb den Arbeitskreis Energiewende.

Anträge werden zeitnah auf die Tagesordnung gesetzt und im Gemeinderat beraten. Erforderliche Mittel für einen Energienutzungsplan, Energiemanagement etc. sollen nach Möglichkeit in den nächsten Haushalten mit eingestellt werden.

Wir werden uns für eine umweltschonende Infrastruktur und Verkehrspolitik im Ort einsetzen. Jetzt schon an später denken und umweltverträglich planen.

Nachhaltige Beschaffungen der Verwaltung und des Bauhofes sollen den Umweltschutz sichtbar flankieren, soweit dies im finanziellen und wirtschaftlichen Rahmen liegt.

Die Gemeinde wird kommunale Dächer, sofern sie diese nicht selbst mit Photovoltaik belegt, den Bürgerinnen und Bürgern z.B. über eine Energiegenossenschaft zur Nutzung der Sonnenenergie zur Verfügung stellen. Auch die Einbeziehung von Dächern Dritter sollte hierbei in Betracht gezogen werden. Hierbei sind die Vor- und Nachteile abzuwägen.

Hochwasserschutz

Der Hochwasserschutz soll für den gesamten Ort ausgebaut werden. In Abhängigkeit der Ortsentwicklung soll eine Reihenfolge zwischen Bauabschnitt II (Rothweiher), Ableitung oberhalb der Waldstraße, Entwässerung über Postelgraben (Posteläcker) und Martergraben (Waldspielplatz) festgelegt werden. Ziel ist es, den Hochwasserschutz in den nächsten zehn Jahren abzuschließen.

3. Verkehrspolitik/Mobilität

Öffentlicher Nahverkehr

Der öffentliche Nahverkehr soll noch besser an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger angepasst werden. Dazu soll es regelmäßige Befragungen geben und gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen nach Lösungen gesucht werden. Kreative Lösungen wie Seniorenfahrdienst (wie in der Stadt Baiersdorf) durch einen Pendelservice auf Basis von Bürgerengagement als Zubringer von der Geigenbauersiedlung zur S-Bahn-Station, Linientaxi oder ähnliches werden geprüft und unterstützt.

Tempo 30

Nur noch wenige Straßen in Bubenreuth sind ohne Geschwindigkeitsbeschränkung. Wir treten für eine flächendeckende Beschränkung auf Tempo 30 ein. Beim Landratsamt und der Polizei ist auf eine entsprechende Unterstützung hinzuwirken.

Radwege

Das Radwegenetz muss weiter verbessert werden. Hier schauen wir besonders auf die Ost-West-Achse. Die Schließung der Lücke entlang der Hauptstraßen soll durch einen Fahrradschutzstreifen realisiert werden.

Kurzfristig ist mit der Bahn und den Grundstückseignern zu prüfen, ob ein Radweg entlang der Bahn im Süden von Bubenreuth möglich ist.

Darüber hinaus sollen mit dem Forschungspartner der TH Georg Simon Ohm verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt und in Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürgern realisiert werden.

4. Finanzen

Bubenreuth verfügt über eine solide Haushaltspolitik, die weiterhin oberstes Ziel der beiden Fraktionen sein wird. Der Spielraum für die kommenden Jahre wird durch die zu übernehmenden Kosten für das Mausloch und die erweiterten Durchlässe für den Hochwasserschutz und Sanierungsmaßnahmen des Daches der Sporthalle sehr eingeschränkt werden.

Die beiden Fraktionen sind sich einig, dass wirtschaftliches Haushalten unerlässlich ist. Die gemeindlichen Ausgaben sind auf die Notwendigkeit und den zeitlichen Ablauf zu prüfen. Eine Haushaltsüberschreitung ist grundsätzlich zu vermeiden. Die Einnahmen gilt es zu sichern und maßvoll auszuschöpfen. Ziel der Fraktionen ist es, neue Einnahmequellen, wie z.B. Neuansiedlung von Gewerbebetrieben, zu akquirieren. Förderprogramme müssen konsequent genutzt werden. Gemeindliche Einrichtungen (Wasser und Abwasser) sind kostendeckend zu führen. Die Erfüllung der Pflichtaufgaben ist vorrangig.

Langfristige Haushaltsplanung

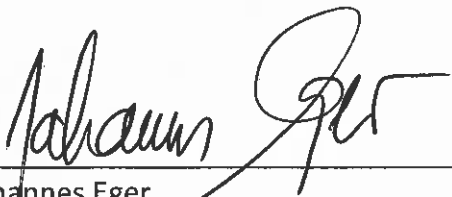
Eine langfristige Investitionsliste (z.B. über zehn Jahre) wird erarbeitet und stetig fortgeschrieben. Über die Prioritätenliste findet diese Projektplanung Eingang in den Haushalt. Bürgerprojekte, die nicht zu den Pflichtaufgaben gehören, müssen entsprechend angespart werden. Eine Neuaufnahme von Schulden für diese Projekte ist zu vermeiden.

Schlussbestimmungen

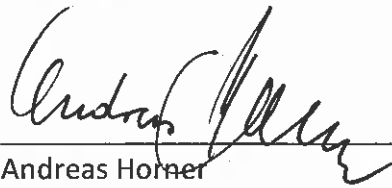
CSU und SPD sind sich einig dass der Zweite Bürgermeister aus den Reihen der SPD-Fraktion vorgeschlagen wird.

CSU und SPD streben eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen Fraktionen im Gemeinderat an. Es sollen regelmäßige Fraktionssprechersitzungen mit allen Fraktionen stattfinden.

Bubenreuth, im August 2014



Johannes Eger
Gemeinderatsmitglied



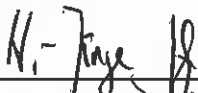
Andreas Horner
Gemeinderatsmitglied



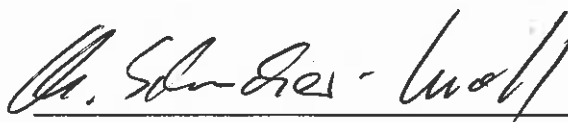
Dr. Stephan Junger
Gemeinderatsmitglied



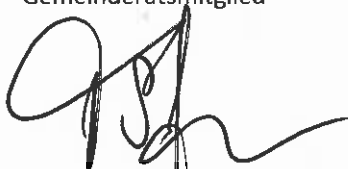
Johannes Karl
Gemeinderatsmitglied



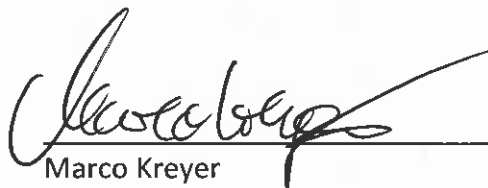
Hans-Jürgen Leyh
Gemeinderatsmitglied



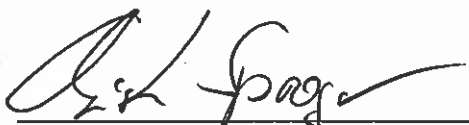
Christa Schmucker-Knoll
Gemeinderatsmitglied



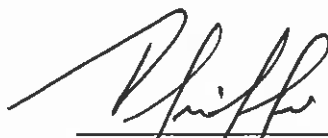
Tassilo Schäfer
Gemeinderatsmitglied
Vorsitzender des CSU-Ortverbands Bubenreuth



Marco Kreyer
Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Bubenreuth



Christian Sprogar
Gemeinderatsmitglied



Dr. Christian Pfeiffer
Gemeinderatsmitglied